

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Heike Bosserhoff

Investor Relations
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-03
presse@cropenergies.de

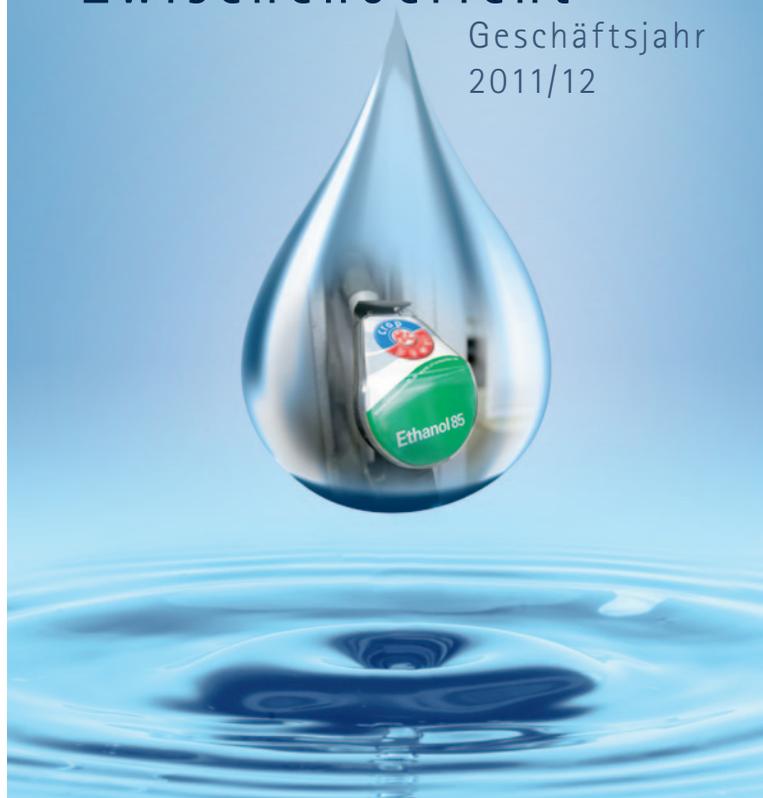
<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2011/12



1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2011

Mannheim, 12. Juli 2011



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Überblick | 4 |
| Zwischenlagebericht | 4 |
| Wirtschaftliches Umfeld | 4 |
| Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe | 8 |
| Geschäftsverlauf | 11 |
| Chancen- und Risikobericht | 14 |
| Prognosebericht | 15 |
| | |
| Zwischenabschluss | 16 |
| Gesamtergebnisrechnung | 16 |
| Kapitalflussrechnung | 17 |
| Bilanz | 18 |
| Entwicklung des Eigenkapitals | 19 |
| | |
| Anhang zum Zwischenabschluss | 20 |
| Finanzkalender | 26 |

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich vom 1. März bis zum 31. Mai.

Überblick 1. Quartal 2011/12

- Umsatz wächst um 41 % auf 132,1 (93,5) Mio. €
- EBITDA verbessert sich auf 23,0 (9,7) Mio. € und erreicht eine Marge von 17,5 (10,4) %
- Operatives Ergebnis steigt auf 15,3 (2,4) Mio. €
- Jahresüberschuss im 1. Quartal erreicht 9,7 (0,9) Mio. €
- Bioethanolproduktion wächst um 14 % auf 157 (138) Tsd. m³

Ausblick für das Geschäftsjahr 2011/12

- Umsatzanstieg auf 520 bis 570 (473) Mio. €
- Die operative Marge soll rund 10 (9,7) % betragen

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets schreitet voran

Mit der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der Neufassung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ hat die EU die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020 geschaffen. Zunächst hatten nur Deutschland und Österreich die Vorgaben der EU zur nationalen Umsetzung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“, insbesondere die Etablierung von Nachhaltigkeitskriterien, fristgerecht bis Dezember 2010 erfüllt. Mittlerweile haben weitere Mitgliedsstaaten Fortschritte bei der Umsetzung dieser Richtlinie erzielt. So wurden Nachhaltigkeitsbestimmungen in der niederländischen und schwedischen Gesetzgebung verankert. Mehrere Mitgliedsstaaten, darunter Belgien, Frankreich und Großbritannien, beabsichtigen die gesetzlichen Voraussetzungen zur Umsetzung der EU-Vorgaben im 2. Halbjahr 2011 zu schaffen. Es wird erwartet, dass die Umsetzung in den übrigen Mitgliedsstaaten mit der Zulassung von EU-weit gültigen Zertifizierungssystemen an Dynamik gewinnen wird. Nach Beratungen im Ausschuss für Nachhaltigkeit von Biokraftstoffen und anderen

flüssigen Brennstoffen am 27. Mai 2011 wird in Kürze mit der Zulassung von mehreren freiwilligen Zertifizierungssystemen durch die EU-Kommission gerechnet.

Die EU-Kommission hatte am 22. Dezember 2010 dem EU-Parlament und dem Europäischen Rat einen Bericht über die Auswirkungen indirekter Landnutzungsänderungen (iLUC) auf die Treibhausgasemissionen von Biokraftstoffen vorgelegt. Angesichts der hohen Unsicherheit der Modellberechnungen prüft die EU-Kommission in einer Folgenabschätzung mögliche Handlungsoptionen und will bis spätestens Ende Juli 2011 hierüber berichten und gegebenenfalls eine Gesetzgebungsinitiative anstoßen.

E10 auf dem Vormarsch

E10-Kraftstoff ist bereits seit April 2009 in Frankreich verfügbar. Finnland und Schweden haben im Januar bzw. Mai 2011 mit der Markteinführung von E10-Kraftstoff begonnen. Darüber hinaus haben Griechenland, Malta, Spanien und Tschechien die rechtlichen Voraussetzungen für eine Markteinführung geschaffen.

In Deutschland kann E10 seit dem 1. Januar 2011 an Tankstellen angeboten werden. Die meisten der umgerüsteten Tankstellen hatten im Februar 2011 mit dem Verkauf von E10 begonnen und in diesem Monat bereits rund 115.000 t abgesetzt. Dies war deutlich mehr, als französische Tankstellen knapp zwei Jahre nach der Einführung absetzen konnten. Im April 2011 erreichten die E10-Absätze rund 149.000 t, was einem Marktanteil von über 9 % entspricht. Mitte Juni 2011 war E10 bereits an rund der Hälfte der deutschen Tankstellen verfügbar. Da jedoch etwa 93 % aller benzinbetriebenen Fahrzeuge in Deutschland problemlos E10 tanken können, zeigt der verhältnismäßig geringe Marktanteil die Notwendigkeit, die Autofahrer mit sachlichen Informationen zu versorgen und mit rechtsverbindlichen Freigaben zu überzeugen. Sowohl die Bioethanolverbände in Deutschland (BDB^e) und auf EU-Ebene (ePURE) als auch CropEnergies haben durch eine intensive Kommunikation die Markteinführung von E10 unterstützt.

Europäische Ethanolpreise auf hohem Niveau

Eine witterungsbedingt ungewöhnlich lange „Intercrop Period“, wie der Zeitraum zwischen zwei Zuckerrohrernten bezeichnet wird, führte in Brasilien zu einer angespannten Versorgungslage. Als Folge kam es zu einem sprunghaften Anstieg der Ethanolpreise von rund 935 US-\$/m³ Anfang März 2011 auf über 1.800 US-\$/m³ FOB Santos Mitte April 2011. Im Zuge einer Verbesserung der Erntebedingungen sanken die Ethanolpreise bis Ende Mai 2011 auf 775 US-\$/m³.

An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) bewegten sich die Ethanolpreise seitwärts. Der 1-Monats-Future notierte Ende Mai 2011 mit rund 2,65 US-\$/Gallone* Bioethanol nur unwesentlich höher als Anfang März 2011 (2,60 US-\$/Gallone). Hohe Rohstoff- und Benzinpreise wirkten preisstabilisierend.

In Europa lagen die Ethanolpreise aufgrund hoher Rohstoffkosten und einer zunehmenden Nachfrage nach Bioethanol im europäischen Kraftstoffsektor weiterhin über 600 €/m³ FOB Rotterdam. Allerdings führten Unsicherheiten über die Umsetzung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten und die Verbraucherakzeptanz von E10 in Deutschland, die geringer als erwartet ausfiel, zu einem moderaten Preisrückgang. So fiel der Ethanolpreis von Anfang März 2011 bis Ende Mai 2011 von 650 €/m³ auf 635 €/m³.

Marktbeobachter erwarten für 2011 aufgrund gestiegener Beimischungsquoten ein Wachstum des Bedarfs an Kraftstoffethanol in der EU auf 6,4 Mio. m³. In Deutschland wird mit einem Anstieg des Bioethanolverbrauchs um rund 9 % auf 1,6 Mio. m³ gerechnet. Von Januar bis April 2011 belief sich der Bioethanolabsatz auf 450 Tsd. m³. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entsprach dies einer Steigerung um 5,1 %. Rund 84 % des verbrauchten Bioethanols wurden dabei dem Benzin direkt beigemischt. Nachdem in den vergangenen Jahren die Verwendung von Bioethanol für die Herstellung des Oktanzahl-

verbesserers ETBE im Zuge einer zunehmenden Direktbeimischung von Bioethanol rückläufig war, ist sie von Januar bis April 2011 um 48 % auf 68 Tsd. m³ gestiegen. Diese Entwicklung ist auf eine höhere Nachfrage nach Super Plus zurückzuführen. Als Folge hoher Benzinpreise stieg der Absatz des deutlich preiswerteren E85-Kraftstoffs um rund 17 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Getreidepreise verharren auf hohem Niveau

Nachdem im Getreidewirtschaftsjahr 2010/11 ungünstige Witterungsverhältnisse in wichtigen Anbauregionen, insbesondere in der EU und Russland, zu deutlichen Ernteeinbußen führten, erwartet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) auch im Getreidewirtschaftsjahr 2011/12 eine enge Versorgungslage. Nach seiner Schätzung vom 9. Juni 2011 rechnet das USDA für die Ernte 2011/12 mit einem Anstieg der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 4,1 % auf 1.808 Mio. t. Den Verbrauch schätzt das USDA auf 1.819 Mio. t Getreide (+1,6 %). Unter Berücksichtigung eines Weltgetreidebestands von 330 Mio. t (-3,3 %) zum Ende des Getreidewirtschaftsjahrs 2011/12 wird weiterhin mit einer soliden weltweiten Versorgungslage mit Getreide gerechnet. In der EU erwartet das USDA mit 275 Mio. t Getreide eine Ernte auf Vorjahresniveau, die den voraussichtlichen Getreideverbrauch von rund 271 Mio. t leicht übersteigt.

Nachdem sich die europäischen Weizenpreise im Geschäftsjahr 2010/11 aufgrund rückläufiger Ernteerwartungen und zunehmender Spekulationen an den weltweiten Warenterminbörsen bis Ende Februar 2011 von 122 €/t auf 258 €/t mehr als verdoppelt hatten, bewegten sich die Weizennotierungen auch im 1. Quartal 2011/12 auf hohem Niveau. Hierzu haben vor allem Spekulationen über Ernteeinbußen aufgrund geringer Niederschläge in wichtigen europäischen Anbaugebieten und erschwelter Anbaubedingungen infolge hoher Niederschläge in Nordamerika beigetragen. Ende Mai 2011 notierte der 1-Monats-Future für Mahlweizen an der NYSE Liffe Paris bei 236 €/t.

Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT bewegte sich im 1. Quartal 2011/12 in einem engen Intervall zwischen 13 und 14 US-\$/Bushel. Ende Mai 2011 kostete ein Bushel Sojabohnen 13,76 US-\$ und war damit lediglich 8 US-Cent/Bushel teurer als zu Beginn des Geschäftsjahrs. Dagegen sanken die Notierungen für Sojaschrot in Europa im gleichen Zeitraum im Zuge von Rekordernten in wichtigen Exportstaaten wie Brasilien und Paraguay um ca. 30 €/t auf rund 280 €/t. Angesichts rückläufiger Erwartungen für die europäische Rapsernte waren bei anderen proteinreichen Futtermitteln hingegen relativ feste Preise zu beobachten. So notierte Rapsschrot Ende Mai 2011 bei ca. 200 €/t und damit rund 10 €/t höher als Anfang März 2011.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Bioethanolproduktion steigt im 1. Quartal 2011/12 um 14 %

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2011/12 ist die Bioethanolproduktion von CropEnergies im Vergleich zum Vorjahr um 14 % auf 157 Tsd. m³ gestiegen. Im Rahmen der planmäßigen Wartung der Anlage in Wanze wurden leistungsbegrenzende Engpässe beseitigt. Nach Abschluss der Wartungs- und Optimierungsarbeiten kann die Anlage in Wanze mit einer höheren Kapazitätsauslastung betrieben werden.

Bereits im Oktober 2010 wurden die Bioethanolanlagen in Zeitz und Wanze nach dem Zertifizierungssystem REDcert als nachhaltig zertifiziert. Damit erfüllt das dort erzeugte Bioethanol alle Anforderungen der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung (Biokraft-NachV). Die nachhaltige Herstellung von Bioethanol in Wanze und Zeitz wurde in Kontrollaudits im April 2011 bestätigt. In Zeitz wurde ferner die Nachhaltigkeitszertifizierung aktualisiert, sodass die CropEnergies Bioethanol GmbH nun auch als Erst-erfasser zertifiziert ist. Dies bedeutet, dass Rohstoffe direkt von landwirtschaftlichen Betrieben angeliefert und zu nachhaltigem Bioethanol verarbeitet werden können. Mit der erfolgreichen Zertifizierung festigt CropEnergies seine Vorreiterrolle auf dem europäischen Bioethanolmarkt und seine Position als verlässlicher Partner der Mineralölindustrie.

Im Berichtszeitraum belieferte CropEnergies große und mittelständische Mineralölgesellschaften im In- und Ausland. CropEnergies konzentrierte sich weiterhin auf Binnendestinationen, die mit dem geschaffenen Logistiknetzwerk frachtgünstig versorgt werden konnten. Die hohe Flexibilität in der Logistik ermöglichte es CropEnergies, den Kundenwünschen während der Einführungsphase von E10-Kraftstoff jederzeit gerecht zu werden. Über Ryssen Alcools SAS hat CropEnergies im Berichtszeitraum qualitativ hochwertige Produkte auch an Unternehmen in der Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie geliefert.

Der gemäß DIN 51625 hergestellte E85-Qualitätskraftstoff (Bioethanol-Benzin-Gemisch) CropPower85 konnte im Berichtszeitraum mit einem Absatzanstieg um mehr als 80 % die führende Position auf dem deutschen E85-Markt weiter ausbauen. Derzeit bieten rund 30 % der E85-Tankstellen in Deutschland CropPower85 an.

CropEnergies verfügt über ein breites Produktportfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln, die aus den nicht vergärbaren Bestandteilen der eingesetzten Rohstoffe gewonnen werden. Das in Wanze produzierte Gluten wird sowohl für spezielle Futtermittelanwendungen als auch im preislich attraktiven Lebensmittel-sektor wie z. B. der Backwarenindustrie vermarktet. Das flüssige Proteinfuttermittel ProtiWanze® hat CropEnergies erfolgreich im Markt etabliert. Zu den Abnehmern gehören insbesondere Nutztierhalter in den Beneluxländern. Das in Zeitz erzeugte hochwertige Eiweißfuttermittel ProtiGrain® ist ein fester Bestandteil in der europäischen Tierfütterung und verfügt über eine hohe Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Rapsschrot und anderen Proteinfuttermitteln. Eine dynamische Nachfrage nach eiweißhaltigen Lebens- und Futtermitteln ermöglichte es CropEnergies, attraktive Erlöse für diese Produkte zu erzielen.

Seit Oktober 2010 reinigt und verflüssigt die CT Biocarbonic GmbH in Zeitz, ein Joint Venture, an dem CropEnergies mit 50 %

beteiligt ist, Kohlendioxid aus der Bioethanolherstellung. Die Auslastung der Anlage, die über eine Kapazität von 100.000 t verflüssigtem Kohlendioxid pro Jahr verfügt, konnte sukzessiv gesteigert werden. Aufgrund seiner biogenen Herkunft und der hohen Qualität wird das Produkt insbesondere von der Nahrungsmittelindustrie nachgefragt und ersetzt dort Kohlendioxid konventionellen Ursprungs. Durch die Verwertung von CO₂ steigert CropEnergies die Ertragskraft des Standorts Zeitz und erhöht gleichzeitig die Treibhausgaseinsparungen des dort hergestellten Bioethanols.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

| Tsd. € | 1. Quartal | |
|---------------------------------------|----------------|---------------|
| | 2011/12 | 2010/11 |
| Umsatzerlöse | 132.075 | 93.466 |
| EBITDA | 23.044 | 9.725 |
| <i>EBITDA-Marge in %</i> | <i>17,5 %</i> | <i>10,4 %</i> |
| Abschreibungen* | -7.760 | -7.372 |
| Operatives Ergebnis | 15.284 | 2.353 |
| <i>Operative Marge in %</i> | <i>11,6 %</i> | <i>2,5 %</i> |
| Restrukturierung und Sondereinflüsse | -124 | -2 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 15.160 | 2.351 |
| Finanzergebnis | -1.846 | -1.980 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 13.314 | 371 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -3.581 | 575 |
| Jahresüberschuss | 9.733 | 946 |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,11 | 0,01 |

* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

CropEnergies setzte auch im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 die dynamische und profitable Geschäftsentwicklung fort. Im Gegensatz zum Vorjahresquartal fanden Wartungs- und Optimierungsarbeiten nur in der Bioethanolanlage in Wanze statt. Dadurch erhöhte sich die Bioethanolproduktion um 14 % auf 157 Tsd. m³. Der höhere Absatz von Bioethanol und Kuppelprodukten in Verbindung mit höheren Erlösen für Bioethanol verbesserte den Konzernumsatz um 41 % auf 132,1 (93,5) Mio. €.

Das EBITDA erhöhte sich deutlich auf 23,0 (9,7) Mio. € und erreichte eine Marge von 17,5 (10,4) %. Zu dieser Verbesserung hat maßgeblich die gesteigerte Anlagenauslastung beigetragen. Hierdurch sanken die Kostenquoten für Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen. Die Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) verringerte sich auf 73 (74) %, da das Niveau der Bioethanolpreise stärker als die Rohstoffkosten stieg.

Bei nahezu konstanten Abschreibungen in Höhe von 7,8 (7,4) Mio. € verbesserte sich das operative Ergebnis erheblich auf 15,3 (2,4) Mio. €. Die operative Marge erreichte 11,6 (2,5) %. Da es nur

unwesentliche Sondereinflüsse gab, erhöhte sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 15,2 (2,4) Mio. €.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -1,8 (-2,0) Mio. € und der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -3,6 (0,6) Mio. € hat CropEnergies im 1. Quartal einen Jahresüberschuss von 9,7 (0,9) Mio. € erwirtschaftet.

Finanzierungsrechnung

| Tsd. € | 1. Quartal | |
|---|----------------|---------------|
| | 2011/12 | 2010/11 |
| Cashflow | 20.556 | 8.337 |
| Veränderung Nettoumlaufvermögen | 2.918 | 2.019 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 23.474 | 10.356 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -5.597 | -2.319 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten | 15 | 16 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -5.582 | -2.303 |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | -17.649 | -7.224 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 243 | 829 |

Als Folge des gestiegenen EBITDA verbesserte sich der Cashflow deutlich auf 20,6 (8,3) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens stieg der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 23,5 (10,4) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich auf insgesamt 5,6 (2,3) Mio. €. Davon entfielen 5,6 (2,2) Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen. Diese Investitionen dienen vor allem der Effizienzsteigerung der Produktionsanlagen.

Aus der plangemäßen Tilgung von Finanzverbindlichkeiten resultierte ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 17,6 (7,2) Mio. €.

Bilanzstruktur

| Tsd. € | 31.05.2011 | 31.05.2010 | Veränd. | 28.02.2011 |
|-----------------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Aktiva | | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 507.366 | 515.571 | -8.205 | 512.893 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 136.438 | 93.349 | 43.089 | 125.512 |
| Bilanzsumme | 643.804 | 608.920 | 34.884 | 638.405 |
| Passiva | | | | |
| Eigenkapital | 356.409 | 315.021 | 41.388 | 339.996 |
| Langfristige Schulden | 143.193 | 161.946 | -18.753 | 157.324 |
| Kurzfristige Schulden | 144.202 | 131.953 | 12.249 | 141.085 |
| Bilanzsumme | 643.804 | 608.920 | 34.884 | 638.405 |
| Nettofinanzschulden | 177.135 | 207.381 | -30.246 | 195.027 |
| Eigenkapitalquote | 55,4 % | 51,7 % | | 53,3 % |

Die langfristigen Vermögenswerte per 31. Mai 2011 verringerten sich um 8,2 Mio. € auf 507,4 Mio. €. Darin sind unverändert Geschäfts- bzw. Firmenwerte in Höhe von 4,3 Mio. € enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 43,1 Mio. € auf 136,4 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Ausweitung des Geschäftsvolumens zurückzuführen. So stiegen die Vorräte um 6,1 Mio. € auf 38,8 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte erhöhten sich um 33,1 Mio. € auf 84,5 Mio. €. Dieser Betrag beinhaltet auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 24,1 Mio. €.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 18,8 Mio. € auf 143,2 Mio. €. Dabei stand der Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten um 26,1 Mio. € auf 108,1 Mio. € eine Erhöhung der passiven latenten Steuern um 5,1 Mio. € auf 28,9 Mio. € gegenüber.

Die kurzfristigen Schulden nahmen um 12,2 Mio. € auf 144,2 Mio. € zu. Gleichzeitig stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um 12,6 Mio. € auf 58,2 Mio. €, insbesondere durch die darin enthaltenen negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von

10,3 Mio. €. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 0,8 Mio. € auf 81,6 Mio. €.

Die Nettofinanzschulden reduzierten sich auf 177,1 (207,4) Mio. €. Davon sind 108,1 Mio. € langfristig und 81,6 Mio. € kurzfristig fällig. Dem stehen flüssige Mittel in Höhe von 12,6 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 356,4 (315,0) Mio. €. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 55,4 (51,7) %.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Die Profitabilität wird maßgeblich von der Erlösentwicklung für Bioethanol und den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt. Chancen ergeben sich aus geringeren Getreidepreisen und/oder einem Preisanstieg von Bioethanol und den zu Lebens- und Futtermitteln veredelten Kuppelprodukten. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von den Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Versorgungssicherheit mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der EU, die mit dem Ausbau des europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum können sich Chancen ergeben. CropEnergies hat durch den Kapazitätsausbau in Deutschland, Belgien und Frankreich die Grundlage geschaffen, um als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol vom künftigen Marktwachstum zu profitieren.

Risiken

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt als produzierendes Unternehmen typischen operativen Risiken, insbesondere Marktpreisrisiken durch die Veränderungen der Preise für Endprodukte,

Rohstoffe und Energie. Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2010/11 unter der Rubrik „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 51 bis 55 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Gemäß der eingereichten Aktionspläne der Mitgliedsstaaten soll der Bioethanolbedarf in der EU bis 2020 stetig wachsen. Durch höhere Beimischungsziele und die Einführung von E10 in einigen Mitgliedsstaaten, wie beispielsweise Deutschland, wird die Nachfrage nach Bioethanol in der EU im Geschäftsjahr 2011/12 weiter steigen. Aufgrund der in der EU eingeführten Nachhaltigkeitskriterien und der Bedingungen in den großen Bioethanolmärkten Brasilien und den USA erwartet CropEnergies eine zunehmende Versorgung des EU-Markts durch europäische Bioethanolhersteller. Aufgrund der Marktlage bei Rohöl, Zucker und Getreide wird bis zum Beginn der neuen Getreideernte in Europa mit Bioethanol- und Getreidepreisen auf dem derzeitigen Niveau gerechnet.

Auch nach der dynamischen Entwicklung der Vorjahre infolge des Kapazitätsaufbaus und der erreichten Produktivitätsfortschritte wird CropEnergies im Geschäftsjahr 2011/12 weiter profitabel wachsen. Nach dem erfolgreichen Start in das neue Geschäftsjahr erwartet CropEnergies für 2011/12 einen Umsatz zwischen 520 und 570 (473) Mio. €. Unter der Voraussetzung, dass die gestiegenen Rohstoffkosten weiter durch höhere Absatzpreise kompensiert werden können, wird mit einer operative Marge von rund 10 (9,7) % gerechnet. Damit wird die Spitzenposition des Unternehmens unter den börsennotierten Biokraftstoffherstellern gefestigt.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

| Tsd. € | 1. Quartal | |
|--|----------------|---------------|
| | 2011/12 | 2010/11 |
| Gewinn- und -Verlust-Rechnung | | |
| Umsatzerlöse | 132.075 | 93.466 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 13 | -6.470 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.463 | 4.354 |
| Materialaufwand | -96.795 | -64.791 |
| Personalaufwand | -5.846 | -5.414 |
| Abschreibungen | -7.761 | -7.384 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -10.989 | -11.410 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 15.160 | 2.351 |
| Finanzerträge | 16 | 105 |
| Finanzaufwendungen | -1.862 | -2.085 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 13.314 | 371 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -3.581 | 575 |
| Jahresüberschuss | 9.733 | 946 |
| Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€) | 0,11 | 0,01 |

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

| | | |
|---|---------------|--------------|
| Jahresüberschuss | 9.733 | 946 |
| Marktwertveränderungen* | 6.680 | 2.389 |
| Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse | 6.680 | 2.389 |
| Gesamtergebnis | 16.413 | 3.335 |

* nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung

| Tsd. € | 1. Quartal | |
|--|----------------|---------------|
| | 2011/12 | 2010/11 |
| Jahresüberschuss | 9.733 | 946 |
| Abschreibungen auf langfristiges Vermögen | 7.761 | 7.384 |
| Übrige Posten | 3.062 | 7 |
| Cashflow | 20.556 | 8.337 |
| Veränderung Nettoumlaufvermögen | 2.918 | 2.019 |
| I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 23.474 | 10.356 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -5.597 | -2.319 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten | 15 | 16 |
| II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -5.582 | -2.303 |
| Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | -17.649 | -7.224 |
| III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | -17.649 | -7.224 |
| Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.) | 243 | 829 |
| Flüssige Mittel am Anfang der Periode | 12.308 | 8.328 |
| Flüssige Mittel am Ende der Periode | 12.551 | 9.157 |

Bilanz

| Tsd. € | 31.05.2011 | 31.05.2010 | Veränd. | 28.02.2011 |
|--|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Aktiva | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 9.558 | 8.808 | 750 | 9.692 |
| Sachanlagen | 469.827 | 478.074 | -8.247 | 472.088 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 4.697 | 0 | 4.697 | 4.463 |
| Aktive latente Steuern | 23.284 | 28.689 | -5.405 | 26.650 |
| Langfristige Vermögenswerte | 507.366 | 515.571 | -8.205 | 512.893 |
| Vorräte | 38.819 | 32.744 | 6.075 | 37.626 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte | 84.520 | 51.405 | 33.115 | 75.554 |
| Laufende Ertragsteuerforderungen | 548 | 43 | 505 | 24 |
| Flüssige Mittel | 12.551 | 9.157 | 3.394 | 12.308 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 136.438 | 93.349 | 43.089 | 125.512 |
| Bilanzsumme | 643.804 | 608.920 | 34.884 | 638.405 |

| Tsd. € | 31.05.2011 | 31.05.2010 | Veränd. | 28.02.2011 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Passiva | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 85.000 | 85.000 | 0 | 85.000 |
| Kapitalrücklage | 211.333 | 211.333 | 0 | 211.333 |
| Gewinnrücklagen | 60.076 | 18.688 | 41.388 | 43.663 |
| Eigenkapital | 356.409 | 315.021 | 41.388 | 339.996 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 3.756 | 3.075 | 681 | 3.594 |
| Übrige Rückstellungen | 1.972 | 780 | 1.192 | 1.973 |
| Finanzverbindlichkeiten | 108.131 | 134.202 | -26.071 | 125.589 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 460 | 129 | 331 | 2 |
| Passive latente Steuern | 28.874 | 23.760 | 5.114 | 26.166 |
| Langfristige Schulden | 143.193 | 161.946 | -18.753 | 157.324 |
| Übrige Rückstellungen | 1.876 | 796 | 1.080 | 2.524 |
| Finanzverbindlichkeiten | 81.555 | 82.336 | -781 | 81.746 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 58.241 | 45.655 | 12.586 | 53.919 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 2.530 | 3.166 | -636 | 2.896 |
| Kurzfristige Schulden | 144.202 | 131.953 | 12.249 | 141.085 |
| Bilanzsumme | 643.804 | 608.920 | 34.884 | 638.405 |

Entwicklung des Eigenkapitals

| Tsd. € | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Sonstige Gewinnrücklagen | Neubewertungsrücklage | Konzernergebnis | Summe Gewinnrücklagen | Gesamtes Konzern-eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|--------------------------|-----------------------|-----------------|-----------------------|-------------------------------|
| 1. März 2010 | 85.000 | 211.333 | 11.198 | -260 | 4.415 | 15.353 | 311.686 |
| Gewinnvortrag | | | 4.415 | | -4.415 | | |
| Jahresüberschuss | | | | | 946 | 946 | 946 |
| Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges* | | | | 2.389 | | | |
| Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse | | | | 2.389 | | 2.389 | 2.389 |
| Gesamtergebnis | | | | 2.389 | 946 | | 3.335 |
| 31. Mai 2010 | 85.000 | 211.333 | 15.613 | 2.129 | 946 | 18.688 | 315.021 |

| | | | | | | | |
|---|---------------|----------------|---------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
| 1. März 2011 | 85.000 | 211.333 | 11.363 | 3.973 | 28.327 | 43.663 | 339.996 |
| Gewinnvortrag | | | 28.327 | | -28.327 | | |
| Jahresüberschuss | | | | | 9.733 | 9.733 | 9.733 |
| Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges* | | | | 6.680 | | | |
| Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse | | | | 6.680 | | 6.680 | 6.680 |
| Gesamtergebnis | | | | 6.680 | 9.733 | | 16.413 |
| 31. Mai 2011 | 85.000 | 211.333 | 39.690 | 10.653 | 9.733 | 60.076 | 356.409 |

* nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. Mai 2011 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses erstmalig im Geschäftsjahr 2011/12 anzuwendenden Standards und Interpretationen haben zu keinen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt. Diese Vorschriften sind im Geschäftsbericht 2010/11 auf den Seiten 64 bis 66 dargestellt. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2011 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2010/11 auf den Seiten 68 bis 73 gelten daher entsprechend.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik hat, um daraus einen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz, durchgeführt, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss von 9,7 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 ein Ergebnis pro Aktie von 0,11 (0,01) €.

Vorräte

| Tsd. € | 31. Mai | |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| | 2011 | 2010 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 12.909 | 10.673 |
| Unfertige Erzeugnisse | 2.234 | 1.476 |
| Fertige Erzeugnisse, Waren | 23.676 | 20.595 |
| | 38.819 | 32.744 |

Der Anstieg des Vorratsbestands an fertigen Erzeugnissen und Waren auf 23,7 (20,6) Mio. € folgt dem Unternehmenswachstum.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

| Tsd. € | 31. Mai | |
|--|---------------|---------------|
| | 2011 | 2010 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 44.468 | 31.449 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 12.199 | 3.399 |
| Sonstige Vermögenswerte | 27.853 | 16.557 |
| | 84.520 | 51.405 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtszeitraum durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöht.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die positiven Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 24,1 (6,5) Mio. €, Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 1,8 (2,4) Mio. €, Forderungen aus Investitionszuschüssen in Höhe von 0,2 (2,7) Mio. € sowie sonstige Forderungen in Höhe von 1,8 (5,0) Mio. €.

In den positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sind Produktderivate in Höhe von 9,6 Mio. € enthalten. Bei den Produktderivaten bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine geschlossene Position. Entsprechend stehen den positiven Marktwerten in gleicher Höhe negative Marktwerte gegenüber. Diese sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf 356,4 (per 31. Mai 2010: 315,0) Mio. € und enthält eine Neubewertungsrücklage in Höhe von 10,7 Mio. €. Diese besteht aus den positiven Marktwerten der Getreidederivate sowie den negativen Marktwerten der Währungsderivate.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

| Tsd. € | 31. Mai | |
|---|---------------|---------------|
| | 2011 | 2010 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25.948 | 27.212 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.026 | 3.720 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 29.267 | 14.723 |
| | 58.241 | 45.655 |

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus negativen Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 10,3 (3,4) Mio. €, Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 4,9 (4,1) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 4,3 (3,2) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten (Nettofinanzschulden)

| Tsd. € | 31. Mai | |
|---|----------------|----------------|
| | 2011 | 2010 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 49.486 | 61.528 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 140.200 | 155.010 |
| Finanzverbindlichkeiten | 189.686 | 216.538 |
| Flüssige Mittel | -12.551 | -9.157 |
| Nettofinanzschulden | 177.135 | 207.381 |

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2011 beliefen sich auf 177,1 (207,4) Mio. €. Hiervon stehen der CropEnergies-Gruppe 108,1 Mio. € langfristig zur Verfügung.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 38,1 (49,2) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 70,0 (85,0) Mio. € zu.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

| Tsd. € | 1. Quartal | |
|--|----------------|---------------|
| | 2011/12 | 2010/11 |
| Umsatzerlöse | 132.075 | 93.466 |
| EBITDA | 23.044 | 9.725 |
| EBITDA-Marge in % | 17,5 % | 10,4 % |
| Abschreibungen* | -7.760 | -7.372 |
| Operatives Ergebnis | 15.284 | 2.353 |
| Operative Marge in % | 11,6 % | 2,5 % |
| Restrukturierung und Sondereinflüsse | -124 | -2 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 15.160 | 2.351 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 5.597 | 2.319 |
| Mitarbeiter | 307 | 303 |

* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Bei nahezu konstanten Abschreibungen in Höhe von 7,8 (7,4) Mio. € verbesserte sich das operative Ergebnis erheblich auf 15,3 (2,4) Mio. €. Die operative Marge erreichte 11,6 (2,5) %. Da es nur unwesentliche

Sondereinflüsse gab, erhöhte sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 15,2 (2,4) Mio. €.

Von den Investitionen entfielen 5,6 (2,2) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 3,4 Mio. € bei der BioWanze SA, 1,4 Mio. € bei der Ryssen Alcools SAS und 0,6 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH investiert.

Die Anzahl der im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 durchschnittlich Beschäftigten belief sich auf 307 Mitarbeiter. Davon waren 35 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 108 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 122 Mitarbeiter bei der BioWanze SA und 42 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS beschäftigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilshaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 Warenlieferungen von der Südzucker-Gruppe, insbesondere Fertigerzeugnisse, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe und Zuckersirupe, im Wert von 7,7 (12,4) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 1,1 (1,0) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,5 (0,7) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker-Gruppe für Warenlieferungen und damit in Verbindung stehende Zahlungen 15,2 (4,0) Mio. €. Ferner erhielt die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 0,6 (1,0) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,4 (0,2) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo von 1,2 (1,4) Mio. €.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. Mai 2011 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 12,2 (3,4) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 3,0 (3,7) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 140,2 (155,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, so dass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt. Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2011/12 Verwaltungsdienstleistungen und Warenlieferungen erbracht, die zu marktüblichen Preisen abgerechnet wurden, in ihrer Höhe jedoch unwesentlich waren.

Mannheim, den 12. Juli 2011

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

Finanzkalender

- | | |
|---|------------------|
| ■ Hauptversammlung 2011 | 19. Juli 2011 |
| ■ Bericht 1. Halbjahr 2011/12 | 11. Oktober 2011 |
| ■ Bericht 1. – 3. Quartal 2011/12 | 11. Januar 2012 |
| ■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2011/12 | 8. Mai 2012 |
| ■ Bericht 1. Quartal 2012/13 | 10. Juli 2012 |
| ■ Hauptversammlung 2012 | 17. Juli 2012 |